

## Straßenkampf!

Der Sommer ist zu Ende und jetzt wird es feucht und kalt. Die Zeit für richtige Siebzigerjahremotorradfahrer, in der ihnen nicht mehr die Hyperbikes mit Saisonzulassung (welche Saison eigentlich) den Weg versperren auf der Suche nach ihrer persönlichen Kurvenideallinie.

Wie der Yamaha R1 Fahrer, der mit seiner überdimensionierten schwimmend gelagerten innenbelüfteten Achtkolben-Doppelscheibenbremsanlage mit 80km/h Überschussgeschwindigkeit, ca. 50 Meter vor der Hundekurve, mit zwei Fingern auf dem Bremshebel, das Hinterrad 1m hoch, innen an unserem Motorradfahrer im gesetzten Alter vorbei gestochen war. Für ihn war dieses antiquierte orangefarbene Gefährt nur eine weitere Standuhr, die es zu überholen galt. Doch dann verließ ihn erst der Mut und dann die Strasse. Mit einem sauberen Strich passierte die Laverda 750 den Kamikazeflieger wiederum innen und trat mit dem rechten Fuß den dritten Gang rein, dass der Schalldruck der zwei Auspuffrohre ihn ein zweites Mal ins Grüne pustete. Mühsam versuchte der 190er Radialreifen auf dem Grasstreifen Grip aufzubauen. Den Kurzhubgasgriff bis zum Anschlag, ließ der gestresste Samstagmittagbiker die gesamten 166 PS zum Appell antreten. Er hatte die 22.000 Euro durchsicher doch nicht mit 0,9% und 72 Monatsraten finanziert, um sich von einer 35(fünfunddreißig) Jahre alten Laverda (einen blas...äh) verblasen zu lassen. Schwer beleidigt holte die Yamsel tief Luft durch ihre Ansaugkanäle und saugte sich quasi zurück auf die Fahrbahn. Mit beiden Beinen wild rudern, im falschen Gang und rauchender Kupplung, versuchte der „Streetfighter für Arme“ das Leuchtspurgeschoß zu bändigen. Das durchdrehende morastige Hinterrad beförderte den überflüssigen Dreck mit Hilfe der Zentrifugalkraft direkt auf den Rücken der neuen D.L. Pro-biker Buckel-Lederkombi. Nach der erfolgreichen Selbstreinigung und einem brutalen Gangwechsel schnupperte der Speedbolzen wieder Asphalt unter den Breitreifen. Mit einem gewaltigen ungewollten Slide wedelte der Hobel mit lautem Getöse, anders kann man den Krach aus der Zubehör-Auspuffanlage nicht bezeichnen, der Laverda hinterher. Jede Gangstufe wurde fünfstellig bis zum Schaltblitz ausgedreht, um verlorenen Boden wieder gut zu machen. Dieser Schaltblitz wurde extra für Tunnelblickinhaber entwickelt, aber bei 241 km/h wird jede von Bäumen gesäumte Landstrasse zum Tunnel. Es wäre fatal den Drehzahlmesser zu beobachten, beim Hochschalten in den sechsten Gang, wenn der kleine rote Punkt im „Tunnel“ in Sekunden zu einem riesigen Mähdrescher mutiert.

Man muß so schnell sein, dass dem Bauern auf seinem 11er Deutz gar kein Abbiegevorhaben auf seinen Acker gelingt in der kurzen Zeit, war sein Credo.

„Du siehst ihn und schon bist Du vorbei.“ Richtiger wäre: „Du siehst ihn und schon bist du tot“.

Der Tiefflieger mit seiner R1 holte den Motorradfahrer mit seinem italienischen Twin auf der schnurgeraden Landstrasse schnell ein. Mit einer absurden Geschwindigkeit überholte er und verschwand hinter einer Biegung. Zwangsläufig schaute dieser in den folgenden Kurven in die Vorgärten. Es hätte ja sein können, dass der Biker.... Hecke auf, Motorrad durch, Hecke zu....dort irgendwo liegt.

Jan-D. Oeljeschläger